

Der im Voraus zu zahlende Abonnements-Preis beträgt nicht fünfzig, sondern vierzig Mark pro Jahr. Die Einzelhefte kosten 10 Pfennig. Die Anzeigenpreise sind in der Druckerei bekannt.

Erscheint wöchentlich 12 Mal.

Redaktion, Administration und Expedition Petrikauer-Straße Nr. 15.

Postamt der Expedition in Lodz, Petrikauer-Str. 146 in der Buchhandlung von R. Horn.

Telephon Nr. 271.

Inserate kosten: An der 1. Seite pro 4-gespaltene Zeile 20 Mark, auf der 2. Seite 15 Mark, auf der 3. Seite 10 Mark, auf der 4. Seite 8 Mark, auf der 5. Seite 6 Mark, auf der 6. Seite 5 Mark, auf der 7. Seite 4 Mark, auf der 8. Seite 3 Mark, auf der 9. Seite 2 Mark, auf der 10. Seite 1 Mark, auf der 11. Seite 1 Mark, auf der 12. Seite 1 Mark.

9. Jahrgang.

Sonnabend, den (12.) 25. Juni 1910.

Abonnements-Exemplar.

## LODZER ZAHN-KLINIK ZENTRAL-ZAHN-KLINIK

Petrikauer Straße Nr. 86. im Hause Peterfilge, Telephon 1479

Empfang nur von diplomierten besten zahnärztlichen Kräften. Kunsultation unentgeltlich. Künstliche Zähne à 75 Kop. Für Zahnerweiterung 15 Kop. Zahnziehen ohne Schmerzen. Die Kabinette sind mit elektrischen Einrichtungen ausgestattet. Ganze Gebisse von 28 Zähnen kosten 16 Mbl. 80 Kop. Für langjährige Dauer wird garantiert. Reparaturen und Umarbeiten gebrochener Kautschuk- und Goldplatten auf der Stelle.



### Sportwoche des Lodzer Rennsport-Vereins.

Auf dem neuen Turf in Ruda-Tabianicka.

Dame: Lieber Master, wie kommt es doch, dass Sie jedes Rennen so flott gewinnen?

Master: Ja, meine Gnädige, das kommt davon, dass ich vor dem Rennen

## White Star und nach dem Rennen Brut Impérial 1904

der berühmten Champagnerfirma

## Moët & Chandon trinke.

durch die Explosion verursachte Pulverdampf war so stark, daß er durch das Dach hinausdrang. Die Gewalt der Explosion war so beträchtlich, daß Stücke der Treppe und der Tür bis über die 45 Meter breite Straße hinüberflogen. Glücklicherweise wurde niemand schwer verletzt, nur ein Herr erlitt eine kleine Verletzung am Kopfe, ein anderer eine solche an der Hand. Aus Frankfurt a. M. kamen sofort mehrere Polizeibeamte, darunter Polizeikommissar Luerbach und zwei Kriminalkommissare. Der Attentäter Borkenstein wohnte seit 15. Juni im Hotel Burghof. Er war elegant gekleidet und trug wiederholt einen schwarzen Reisefloffer mit sich durch die Straßen, wohl in der Absicht, einen Reisenden zu markieren. Gestern kam er in eine Gastwirtschaft in der Nähe des Bahnhofes und beauftragte einen Dienstmann, den Koffer nach dem Hotel zu bringen. Dabei empfahl er dem Mann äußerste Vorsicht, er möge nirgends aufstoßen, weil der Koffer Glas enthalte. Die beiden Attentäter hatten sich übrigens gut mit Bomben versehen. Man fand später nach dem Attentat vor dem Reichsbankgebäude ein Fahrrad mit einem Päckchen, in welchem Zündschnur mit Kapseln und zwei birnenförmige Blechbomben von ca. neun Zentimeter Länge und zirka fünf Zentimeter Durchmesser enthalten waren. Der Fund wurde in einen Eimer Wasser gelegt und unter polizeiliche Beobachtung gestellt. Im Ofen des Hotelzimmers, das Borkenstein bewohnte, fand man eine gelblich überzogene Papphülle, auf welcher in deutscher, englischer und französischer Sprache zu lesen stand: „Diese Hülle ist abzunehmen, bevor die Batterie in Gebrauch genommen wird.“ Ueberhaupt machte sich der Attentäter im Hotel verdächtig. Er verstopfte alle Schlüssellöcher in seinem Zimmer mit Papier. Sein Komplette bestand sich etwa im gleichen Alter wie Borkenstein: Anfang der zwanziger Jahre.

Der Hauptzeuge, der Bankvorsteher Meyer, der von dem Räuber durch einen Schuß verletzt wurde, ist noch nicht ganz vernehmungsfähig. Einem Angestellten hat er jedoch den ganzen Hergang des Ueberfalles geschildert. Hiernach kam der Fremde mit gezogenem Revolver in das Treppenzimmer gestürzt. Der Bankvorsteher, der gerade mit dem Prüfen des Papiergeldes beschäftigt war, ließ einige Bündel Papierscheine aus der Hand fallen und wandte sich sofort gegen den Angreifer, der seinerseits nun wohl nicht den Mut fand, loszublicken. Meyer schlug dem Fremden mit der einen Hand den Revolver herunter, während er mit der anderen nach dessen schwarzer Barbe griff. Es kam zu einem wilden Handgemenge, in dem der Bankvorsteher einige Schläge auf den Kopf erhielt, die ihn etwas betäubten, aber noch nicht die Besinnung raubten. Er versuchte seinen Gegner an das Fenster zu drücken, das direkt auf die Straße mündet, um die Außenwelt durch Hülfen zu alarmieren. Das gelang ihm aber trotz seiner gewaltigen Körperkräfte nicht, und der Räuber gab nun mehrere Schüsse auf Meyer ab und entfloß dann.

Die Frankfurter Polizeibehörden neigen der Ansicht zu, daß die Bombenaffäre in Friedberg mit dem Anschlag, der vor etwa vierzehn Tagen in dem Vorgarten des Bankiers Meyer in der Bodenseimer Landstraße verübt wurde, in Zusammenhang steht. Damals explodierte ein Sprengkörper dicht am Hause im Vorgarten, ohne allerdings erheblichen Schaden anzurichten. Es wurde sofort gemeldet, daß ein der Tat verdächtiger Mann, der aus dem Vorgarten kam, sich auf ein Fahrrad schwang und rasch davonfuhr, von einem Schutzmann bemerkt worden war. Leider war die Dunkelheit zu groß, um das Gesicht zu erkennen. Eine zweite Person soll sich damals auch zu Fuß schnell entfernt haben. Auch in Friedberg hat gestern der Hauptattentäter ein Fahrrad benutzt, außerdem wurden bei ihm Papiere gefunden, worin sich ein Verzeichnis aller Frankfurter Bankfilialen befindet. Bankier Meyer erhielt kurz vor dem Attentat einen Drohbrief mit der Aufforderung, eine große Summe Geldes nach Antwerpen an eine bestimmte Adresse zu senden. Bei den Briefkästen, die man bei dem Friedberger Attentat fand, war auch eben jene Antwerpener Adresse vermerkt, auch waren noch Adressen verschiedener Frankfurter Finanziers angegeben.

Betrachtungen eines Kriminalisten. Nach den neuesten Meldungen sollen noch eine große Anzahl Bomben in Friedberg von den Attentätern zurückgelassen sein. Diese Tatsache verstärkt allerdings den Verdacht, der von dem Frankfurter Kriminalkommissar Wieland ausgesprochen wurde, daß die Täter dieselben Personen seien, die das Attentat bei dem Frankfurter Bankier ausführten. Es ist für den Sachverständigen aus den Spuren, welche die explodierende Bombe zurückläßt, und aus einzelnen Sprengteilen sehr wohl möglich festzustellen, ob ein zweites Attentat mit einer ebenso konstruierten Bombe ausgeführt ist. Da nun in Deutsch-

- Kantorat (Zabarda), Alexanderstraße Nr. 85. Donnerstag: abends 7 1/2 Uhr Bibelstunde. (Pastor Gumbach).
- Kantorat (Baluth, Baluter Ring Nr. 6). Freitag: abends 7 1/2 Uhr Bibelstunde. (P. Gumbach). Die Amtswache hat Herr Pastor Gumbach.
- St. Johannis-Kirche. Sonntag 8 Uhr früh Frühgottesdienst. (Pastor Dlakonus Dietrich). Sonntag 10 Uhr Vorm. Beichte, 10 1/2 Uhr Hauptgottesdienst. (Pastor Mantilla). Nachmittags 3 Uhr Missionsfeier für Kinder. (Pastor Dlakonus Dietrich). Dienstag Vorm. 10 Uhr: Schluß des Schuljahres. (Ober-Pastor Angerstein). Mittwoch 10 Uhr Vorm. und 6 Uhr Nachm. Missionsfest mit eiltigen Predigen und einem Missionserichte. Zu diesem Missionsfeste wird Herr Missionar Handmann aus Jüden erwartet, der vernünftlich in der Vorfeier und am Mittwoch Vorm. predigen wird.
- Stadtmissionsaal. Sonntag 8 Uhr abends Gottesdienst in poln. Sprache. (Ober-Pastor Angerstein). Sonntag 8 Uhr nachm. Jungfrauenverein. Freitag: 8 Uhr ab. Vortrag. (Ober-Pastor Angerstein). Jünglingsverein. Sonntag 8 Uhr abends Monatsversammlung. (Ober-Pastor Angerstein).
- Baptisten-Kirche Nawrostr. Nr. 27. Sonntag, den 28. Juni. Vorm. 10 Uhr Gottesdienst. Prediger Lübed. Nachm. 4 Uhr Gottesdienst. Prediger Lübed. Beisaal, Reiterstr. 7 (Baluth). Sonntag, Vorm. 10 Uhr Gottesdienst. Prediger Wenke. Nachm. 4 Uhr Predigt Prediger Chomjat.

Ważne dla W. W. Panów i W. W. Pań cierpiących. Ważne dla W. W. Panów i W. W. Pań cierpiących.

Medal złoty wystawy higienicznej w Warszawie 1896 r. Diplomy szkoły ortopedycznej w Paryżu. Medal złoty Zjazdu Lekarzy w Krakowie 1900 r.

## J.S. Koch

Warszawa, Hortensia № 6.

Zakład ortopedyczny egzystujący od lat 20-tu, cieszący się chlubnymi świadectwami i licznymi podziękowaniami szanownej publiczności. Wykonywa solidnie gorsety, ręce, nogi, aparaty lecznicze, pasy brzuszne i nerkowe, prostowanie nóg, kregostupa i t. p. Mam zaszczyt zawiadomić szanowaną publiczność m. Łodzi, iż z dniem 26-go Czerwca 1910 roku w kantorze Hotelu przy ulicy Piotrkowskiej № 18 przyjmować będę wszelkie obstalunki i zamówienia wchodzące w zakres mej specjalności, w czem mam zaszczyt polecić się szanownej publiczności i W. W. Panom Lekarzom. 6473

### Heilanstalt für Haut- u. Geschlechtskrankheiten, Röntgen- u. Lichtheilinstitut

der **Dr. L. Falk, Z. Golc und St. Jelnitzki,**  
Wulczanska-Straße Nr. 36, (neben dem Palais Kuniger) Telefon Nr. 1481.

Einige hundert Kranke (in Einzelzimmern und allgemeinen Krankenzimmern) von 2-5 Mbl. täglich. Täglich ambulatorischer Empfang unbemittelter Patienten: Konsultation 60 Kop.

Behandlung mit Röntgenstrahlen, Finen- und Quarzlicht (Hauterkrankheiten), Hochfrequenzströmen (Ectroclyse und Kaustik (Entfernung lästiger Haare und Warzen). - Vibrationsmassage (Geschwülste). - Elektrische Glühlichtbäder. Sprechstunden der Ambulanz: Wochentags: 8-9 Uhr früh, 12-1/2 Uhr mittags und 7-8 Uhr abends. An Sonn- und Feiertagen: 8-10 Uhr früh, 12-1/2 Uhr mittags. 10066

Spezieller Empfang geschlechtskranker Frauen (Ordinierende Ärztin: Frau Dr. med. SAND-TENENBAUM) am Montag Mittwoch und Freitag von 1/6-1/7 Uhr nachmittags.

### Elektrisches Lichtheilinstitut und Röntgenkabinett

von **Dr. S. Kantor**

Spezialarzt für Haut-, Geschlechts-, venerische und Haarkrankheiten. - Krótka Straße Nr. 4.

Behandlung mit Röntgenstrahlen (Chronische Gullleiden), Finen- und Quarzlicht (Hauterkrankheiten), Hochfrequenzströmen (Ectroclyse und Kaustik (Entfernung lästiger Haare und Warzen). - Vibrationsmassage (Geschwülste). - Elektrische Glühlichtbäder. - Heilung der Männer-schwäche durch Pneumomassage nach Prof. Zabudowski. Kranke empfang täglich von 8-2 und von 5-9 Uhr: für Damen besonderes Wartezimmer. 5062

## NESTLÉ KINDERMEHL

Seit mehr als 40 Jahren von den Aerzten der ganzen Welt als ideales Nährmittel für Kinder und magenleidende Erwachsene empfohlen.

## SAGRADA BARBER

magenstärkend  
purgiert milde und schmerzlos

### Kirchliche Nachrichten.

Trinitatis-Kirche. Sonnabend, 7 Uhr abends: Vorbereitung zum hl. Abendmahl. (Pastor Gumbach). Sonntag 8 Uhr morgens: Frühgottesdienst auf dem alten evang. Friedhofe. (Pastor Gumbach). (Gesangbücher mitbringen). Sonntag: Vorm. 10 Uhr Beichte, 10 1/2 Uhr Hauptgottesdienst, wobei hl. Abendmahlfeier im Konfirmandensaal. (P. Gumbach). Mittwoch, 8 Uhr abends: Bibelstunde. (P. Gumbach). In der Armenhaus-Kapelle (Dielmstr. Nr. 52). Sonntag 10 Uhr Vorm. Festgottesdienst. Jungfrauenheim, Konstantuerstr. 40. Sonntag: 6 Uhr Nachm. Versammlung der Jungfrauen. Jünglingsheim. Nowo-Zargowa Nr. 31. Sonntag 7 Uhr abends Versammlung der Jünglinge. Kantorat, Ponskastraße Nr. 32. Dienstag, 7 1/2 Uhr abends Bibelstunde. (P. Friedenberg).

Tand berartige Attentate sehr selten sind, so kann man bei gleicher Beschaffenheit der Bomben mit Recht auf dieselben Täter schließen, zumal die Herstellung nicht fabrikmäßig betrieben wird, sondern der Attentäter oder vielmehr wenigstens einer derselben auch gleichzeitig der Fabrikant zu sein pflegt.

Bruch zwischen Spanien und dem Vatikan?

Der spanische Episkopat richtete ein neues, in äußerst herausforderndem Tone gehaltenes Protestschreiben an die Regierung, worin gegen die Anbringung von Abzeichen an nichtkatholischen Kirchen und Eintragung von Ordensleuten in das staatliche Register Einspruch erhoben wird.

Der Kongo.

Der Multimilliardäre Thomas Faulkner Ryan, einer der größten Kapitalisten New-Yorks, hat sich gestern zu einer Europareise auf der "Mauretania" eingeschifft. Vor seiner Rückkehr wird er das Kongogebiet besuchen.

Frankreichs Vordringen im Kongogebiet. Paris, 24. Juni. (Pres-Rel.) Aus Bongoassu im französischen Kongogebiet ist die Nachricht eingetroffen, daß Kapitän Fierart, der Kommandant des Bezirks M'Womu bei der Eingeborenen-Siedlung Ubanghi einen entscheidenden Erfolg gegen den Stamm der Wibri erfochten hat.

Das Drama von Allenstein vor Gericht.

Altenstein, 24. Juni. Auf Antrag des Staatsanw. Schweiger wird hierauf beschloffen, während der Vernehmung der Zeugin Mengebauer und des gestern erwähnten Waldwärters die Deffentlichkeit auch für die Presse auszuschließen. Der vollständige Ausschluß der Deffentlichkeit dauerte bis zu der halbstündigen Pause, die kurz nach 12 Uhr eintrat.

Berlin war. Nach ihren Vorstrafen befragt, gibt sie eine Reihe von Vorstrafen an, die sie erlitten hat, und zwar stimmen diese Angaben und deren Details mit ihren Personalkarten vollständig überein. — Vert. N.-N. Bahn bittet, an die Zeugin Fragen zu stellen über das Aussehen des Hauptmanns v. Goeben, über die Verhältnisse Goebens, durch deren wichtige Beantwortung sich ergeben würde, daß die Zeugin nicht die Wahrheit sage.

Chronik u. Lokales.

Zur Senatorenrevison. Die Hausbesitzer an der Jerusolimsstraße, die infolge des Banes der Zufahrt zur 3. Brücke beträchtlichen Schaden erleiden, wandten sich an den Senator Reichardt mit einer Klage über den Magistrat, in der sie anführen, daß ihre Forderungen von letzterem unberücksichtigt gelassen wurden.

einigen anderen Straßen in der Altstadt, um sich zu überzeugen, inwiefern die Klagen der Hausbesitzer dieses Stadtteils über das schamlose Treiben der Prostituierten berechtigt erscheinen. Raum jedoch erblickten die Zubärer diese ungenügenden Maßnahmen, so witterten sie auch schon Verbacht und warteten die Prostituierten, die ihrerseits schleunigst in den dunklen Torwegen der Häuser verschwanden.

Personalnachricht. Wie wir erfahren, kehrt der neue Gouverneur von Betran, Wirtl. Staatsrat des Allerhöchsten Hofes Czajkowski, im Laufe der nächsten Woche von seiner Urelansreise nach Betran zurück.

Die Holz- und Eisendreher-Zunft wird morgen, Sonntag, im eigenen Lokale an der Andreasstraße Nr. 28 ihre übliche Monats-Sitzung abhalten, wobei die Monatsbeiträge entgegengenommen und Unterstützungen an kranke Mitglieder erteilt werden.

Aeroplan-Ausflüge. Gestern fanden auf der Rennbahn des Bodner Renn-Vereins die angekündigten Ausflüge des Luftschiffers Uotischkin statt. Schon die überfüllten Straßenbahnen und die vollaufgepöppelten Bänke der elektrischen Fernbahn ließen erkennen, daß diese Ausflüge ein Ereignis für Bodz bedeuteten.

Die Luftschifferei. Gestern fanden auf der Rennbahn des Bodner Renn-Vereins die angekündigten Ausflüge des Luftschiffers Uotischkin statt. Schon die überfüllten Straßenbahnen und die vollaufgepöppelten Bänke der elektrischen Fernbahn ließen erkennen, daß diese Ausflüge ein Ereignis für Bodz bedeuteten.

Zufschichten eine starke Aufströmung bemerkbar machte, weshalb er nicht höher steigen und nicht länger in den Lüften verweilt sei. Diese Erklärung war das Signal zur Fortsetzung des Meteor-Einbruchs. Herr Uotischkin aber unternahm gegen 1/9 Uhr einen zweiten Aufstieg bei noch stärkerem Winde, wobei er eine Runde um die Bahn beschrieb.

Marktbericht. Die Zufuhr zu dem gestrigen Markt war gering, und waren die Preise infolgedessen durchweg gestiegen. Es ist dies zweifellos auf die polizeiliche Anordnung zurückzuführen, daß Landleute und Händler nicht mehr, wie bisher üblich, bereits am Donnerstag auf dem Neuen Ringe ihre Produkte feil halten dürfen.

Die Zufuhr zu dem gestrigen Markt war gering, und waren die Preise infolgedessen durchweg gestiegen. Es ist dies zweifellos auf die polizeiliche Anordnung zurückzuführen, daß Landleute und Händler nicht mehr, wie bisher üblich, bereits am Donnerstag auf dem Neuen Ringe ihre Produkte feil halten dürfen.



